

vom Ratsbüro genehmigt
am: 18. Januar 2005

PROTOKOLL

der 1. Sitzung
vom Dienstag, 11. Januar 2005
17.00 - 20.00 Uhr
Grossratsaal der Rathauslaube

| | | | |
|-------------------------------------|---|---------------|-----------------------------------|
| Vorsitz: | Dieter Amsler Rolf Amstad | (FDP) (SP) | Alterspräsident Präsident 2005 |
| Protokoll: | Gabriele Behring | | (Nichtmitglied) |
| StimmzählerInnen | Edgar Zehnder Mariann Keller für Traktandum 2 | (SVP) (SP) | |
| | Käthi Tanner-Winzeler Thomas Hauser für Traktanden 3 - 5 | (SP) (FDP) | |
| Anwesend: | von total 50 Mitgliedern: Ratspräsident und 47 Mitglieder 5 Stadträte | | |
| Entschuldigt für die ganze Sitzung: | Mehmet Ertogrul Stephan Schlatter | (SP) (SVP) | |

Traktanden

| | |
|---|--------------------|
| 1. Eröffnung durch den Alterspräsidenten | Seite 6 |
| 2. Wahl des Büros 2005 | Seite 10 |
| 2.1 des Präsidenten/der Präsidentin | |
| 2.2 des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin | |
| 2.3 des 2. Vizepräsidenten/der 2. Vizepräsidentin | |
| 2.4 der beiden Stimmzähler/Stimmzählerinnen | |
| 3. Wahl der ständigen Kommissionen 2005-2008 | Seite 15 |
| 3.1 Geschäftsprüfungskommission | (7 Mitglieder) |
| 3.2 Verwaltungskommission EWS | (5 Mitglieder) |
| 3.3 Verwaltungskommission GWW | (3 Mitglieder) |
| 3.4 Verwaltungskommission KSS | (3 Mitglieder) |
| 3.5 Vorstand Trägerverein Jugendarbeit SH (tjs) | (3 Mitglieder) |
| 3.6 Verwaltungskommission VBSH | (2 VertreterInnen) |
| 3.7 Steuerungsausschuss WoV | (8 Mitglieder) |

| | |
|---|-----------------|
| 4. Wahl von Spezialkommissionen | Seite 20 |
| 5. Wahl der Ratssekretärin für die Amtsperiode 2005-2008 | Seite 22 |

PENDENTE GESCHÄFTE

EINGANG TITEL DES GESCHÄFTES

| | | |
|----------|--|-----|
| 20.06.02 | VdSR - Gesamthafte Überprüfung von Bauordnung u. Zonenplan | SPK |
| 07.01.03 | VdSR - Machbarkeitsstudie neues Fussballstadion | SPK |
| 18.02.03 | VdSR - Motionen Dr. Othmar Schwank: "Verteilung und Anerkennung von Sozialarbeit" und Iren Eichenberger: "Finanzielle Leistungen für pflegende Angehörige" | SPK |
| 04.05.04 | Gegenvorschlag SPK zur VdSR - Initiative "SH-fit - 3 vollamtliche Stadträte für die Zukunft" | SPK |
| 11.06.04 | VdSR Aktualisierung der genossenschaftlichen Baurechtsverträge durch Neuabschlüsse bzw. Nachträge (<i>sistiert an Ratssitzung 17.08.04</i>) | |
| 17.08.04 | VdSR Erweiterung der Schulanlage Breite | SPK |
| 28.09.04 | VdSR Aufhebung oder Anpassung der Submissionsverordnung der Stadt Schaffhausen | SPK |
| 19.10.04 | VdSR Vergabe der Parzelle GB Nr. 21'909, Thayngerstrasse | |
| 19.10.04 | Motion Dr. R. Rohner: Totalrevision der Stadtverfassung | |
| 02.11.04 | VdSR Massnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes/Revision der Regelung über die Nutzung des öffentlichen Raumes | SPK |
| 23.11.04 | Interpellation Chr. Schlatter: Massnahmen zum Schutz der Nichtraucherinnen und Nichtraucher in der Stadt Schaffhausen | |
| 23.11.04 | VdSR Tempo-30-Zonen in den Quartieren Kreuzgut/Kirchberg und Hohberg (zwei neue Tempo-30-Zonen) | |
| 10.12.04 | Motion E. Zehnder: Straffung der Wahltermine | |

2004 Kleine Anfragen:

| | | | |
|----|-----------------------|---|----------|
| 11 | Alfons Cadario (EVP) | Schiessstand Birch | 18.10.04 |
| 12 | Roland Schöttle (FDP) | Finanzielle Konsequenzen von Krawallen für die Stadt Schaffhausen | 20.10.04 |
| 17 | Rolf Amstad (SP) | Wie weiter nach dem Scheitern des Quartierzentrums? | 18.11.04 |
| 19 | Edgar Zehnder (SVP) | Sportstadt Schaffhausen | 15.12.04 |

2005 Kleine Anfragen:

| | | | |
|---|--------------------------|-------------------------------------|----------|
| 1 | Dr. Raphaël Rohner (FDP) | Prognosen der Steuereinnahmen | 10.01.05 |
| 2 | Theresia Derksen (CVP) | Kosten Budgetreferendum | 11.01.05 |
| 3 | Edgar Mittler (FDP) | Unfälle bei der Einfahrt auf die A4 | 11.01.05 |

BESCHLÜSSE UND ERLEDIGTE GESCHÄFTE

Traktandum 2 Wahl des Büros 2005

- 2.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
 Gewählt wurde **Rolf Amstad (SP)** mit 45 Stimmen
 Absolutes Mehr 24 Stimmen Vereinzelte: 1 Stimme
- 2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin
 Gewählt wurde **Dr. Paul Bösch (OeBS)** mit 44 Stimmen
 Absolutes Mehr 24 Stimmen Vereinzelte: 3 Stimmen
- 2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten/der 2. Vizepräsidentin
 Gewählt wurde **Alfred Tappolet (SVP)** mit 39 Stimmen
 Absolutes Mehr 23 Stimmen Vereinzelte: 5 Stimmen
- 2.4 Wahl der beiden Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen
 Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:
Thomas Hauser (FDP) mit 46 Stimmen
Käthi Tanner-Winzeler (SP) mit 44 Stimmen
 Absolutes Mehr 23 Stimmen Vereinzelte: keine

Traktandum 3 Wahl der ständigen Kommissionen 2005-2008

- 3.1 Wahl der Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder)
 Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:
Alfred Zollinger (SVP) mit 46 Stimmen
Susanne Günter (FDP) mit 44 Stimmen
Rainer Schmidig (EVP) mit 40 Stimmen
Mariann Keller (SP) mit 39 Stimmen
Walter Hotz (FDP) mit 39 Stimmen
Kurt Zubler (SP) mit 38 Stimmen
Cornelia Stamm Hurter (SVP) mit 37 Stimmen
 Absolutes Mehr 21 Stimmen Vereinzelte: 3 Stimmen
- 3.2 Wahl der Verwaltungskommission EWS (5 Mitglieder)
 Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:
Christian Hablützel (SP) mit 28 Stimmen
Josef Eugster (SVP) mit 27 Stimmen
Alfons Cadario (EVP) mit 26 Stimmen
Christian Bächtold (FDP) mit 25 Stimmen
Edgar Mittler (FDP) mit 25 Stimmen
 Ferner hat Stimmen erhalten:
Urs Tanner (SP) 23 Stimmen
 Absolutes Mehr 16 Stimmen Vereinzelte: 1 Stimme

Traktandum 4 Wahl von Spezialkommissionen

4.1 Initiative "SH-fit - 3 vollamtliche Stadträte für die Zukunft", Überweisung und Stellungnahme des Stadtrates

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Esther Bänziger, Urs Fürer, Christoph Lenz, Peter Neukomm, Urs Tanner.

FDP/JFDP/CVP: Thomas Hauser, Edgar Mittler, Raphaël Rohner.

SVP/JSVP/EDU: Josef Eugster, Hans Peter Huber, Ernst Spengler.

OeBS/EVP: Iren Eichenberger, Alfons Cadario.

Einladende Partei ist die OeBS/EVP-Fraktion.

4.2 Machbarkeitsstudie neues Fussballstadion

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Andres Bächtold, Esther Bänziger, Wilhelm Hefti, Peter Neukomm, Urs Tanner.

FDP/JFDP/CVP: Marlies Besio, Thomas Hauser, Edgar Mittler.

SVP/JSVP/EDU: Josef Eugster, Christian Meister, Alfred Zollinger.

OeBS/EVP: Alfons Cadario, Bernhard Egli.

Einladende Partei ist die OeBS/EVP-Fraktion.

4.3 Aufhebung oder Anpassung der Submissionsverordnung der Stadt Schaffhausen (SubVO) nach dem Inkrafttreten der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

SPK: 11 Mitglieder

SP/AL: Andres Bächtold, Wilhelm Hefti, Peter Neukomm, Urs Tanner.

FDP/JFDP/CVP: Christian Bächtold, Martin Egger, Susanne Günter.

SVP/JSVP/EDU: Josef Eugster, Stephan Schlatter, Edgar Zehnder.

OeBS/EVP: Bernhard Egli.

Einladende Partei ist die SVP/JSVP/EDU-Fraktion.

4.4 Erweiterung der Schulanlage Breite

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Andres Bächtold, Christa Flückiger, Urs Fürer, Urs Tanner, Christoph Schlatter.

FDP/JFDP/CVP: Christian Bächtold, Theresia Derksen, Thomas Hauser.

SVP/JSVP/EDU: Christian Meister, Stephan Schlatter, Edgar Zehnder .

OeBS/EVP: Martin Roost, Rainer Schmidig.

Einladende Partei ist die FDP/JFDP/CVP-Fraktion.

4.5 Massnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes/Revision der Regelung über die Nutzung des öffentlichen Raumes

SPK: 13 Mitglieder
SP/AL: Andres Bächtold, Christian Hablützel, Christoph Lenz, Mariann Keller, Christoph Schlatter.
FDP/JFDP/CVP: Dieter Amlser, Theres Brambrink, Marlies Besio.
SVP/JSVP/EDU: Christian Meister, Werner Schöni, Erwin Sutter.
OeBS/EVP: Iren Eichenberger, Lotti Winzeler.
Einladende Partei ist die SP/AL-Fraktion.

Traktandum 5 Wahl der Ratssekretärin für die Amtsperiode 2005-2008

Der Grosse Stadtrat wählt per Akklamation die bisherige Amtsinhaberin Gabriele Behring-Hirt zu seiner Sekretärin für die Legislaturperiode 2005-2008.

Traktandum 1 Eröffnung durch den Alterspräsidenten *

BEGRÜSSUNG

Alterspräsident Dieter Amsler (FDP) eröffnet die erste Ratssitzung des Jahres 2005.

"Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin und Herren Stadträte, geschätzte Kolleginnen und Kollegen.

Bevor wir uns den heutigen Geschäften zuwenden, bitte ich Sie, den Opfern, die durch die schreckliche Naturkatastrophe im südlichen Asien ihr Leben verlieren mussten, für ein paar Momente zu gedenken. *Kurzes Gedenken.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Seien Sie alle herzlich gegrüsst zu dieser "weiss Gott wievielsten Legislaturperiode". Im Jahr 1831 trat ein gewisser Johann Conrad Fischer sein Amt als Stadtpräsident an. Dies würde heissen, dass wir heute am Anfang der 42. Legislaturperiode stehen.

Jetzt, liebe Kolleginnen und Kollegen, sitze ich hier oben auf diesem Bock und dies, weil ich der Älteste dieser Runde bin. Dabei kann ich nicht einmal etwas dafür. Können Sie sich auch nur für einen Moment vorstellen, was das für ein Gefühl ist, der Älteste zu sein? Ich war noch *nie* der Älteste, ich war überhaupt noch nie ein "ste" von irgendetwas.

Ich glaube, ich war noch nie der Dümme, ich weiss ganz gewiss, ich war noch nie der Gescheiteste, nicht einmal der Grösste durfte ich sein, es gab immer einen anderen, welcher der Grösste war. Der Dickste wäre ich fast gewesen als ich noch

jung war. Als ich jung war, gehörte ich zu den Dünnsen, und jetzt ganz plötzlich, bin ich ein "ste", nämlich der Älteste.

Aber ich bin nicht nur der Älteste, meine Damen und Herren, denn zurückgehend über die letzten hundert Jahre und bezeugt von Hanspeter Pletscher und dem Stadtarchivar, konnten wir herausfinden, dass ich anscheinend der jüngste Älteste bin.

Da kommt mir eben gerade noch in den Sinn, dass ich nämlich neben dem Ältesten oder dem jüngsten Ältesten doch noch ein anderer "ste" bin, ich wage nämlich zu behaupten, dass ich der erste Kanadier bin, der hier auf diesem altherwürdigen Schaffhauser Bock hockt.

Aber seien Sie nicht entsetzt, ich bin auch Schweizer und sogar Bürger von Schaffhausen. *Schnaufpause steht in meinem Manuskript.*

Meine Damen und Herren auf der Tribüne, schön, dass Sie gekommen sind: Ich heisse Sie ebenfalls herzlich willkommen zu unserer ersten Ratssitzung. Ein ganz spezieller Gruss geht an meine 92 Jahre alte Mutter auf der Tribüne, die es sich auf keinen Fall entgehen lassen wollte, dem ältesten Grosstadtrat zuzuhören und die unbedingt wissen wollte, wie sich so einer anhört.

Natürlich auch die Damen und Herren von der Presse begrüesse ich ganz herzlich und wünsche Ihnen viele unterhaltsame Stunden in unserem Kreise.

Mögen Sie die aufregenden Gespräche und Diskussionen, die Sie innerhalb dieser vier Wände zu Ohren bekommen, so wiedergeben, wie sie gemeint waren und nicht so, wie Sie sie gerne gehabt hätten.

So, das war der *heitere Teil* und der *ernstere* folgt derweil.

Aus dem an Familie und Freunde gerichteten alljährlichen Brief zum Jahresende meines älteren Bruders Urs erlaube ich mir, die ersten zwei Abschnitte zu zitieren. Er schreibt:

"Meine Lieben.

Möge das neue Jahr Euch Gesundheit, Wohlbefinden, Glück und der Welt endlich friedlichere Zeiten bringen.

Noch immer herrschen Krieg, Verfolgungen, Armut und bittere Not in allzu vielen Ländern dieser Welt. Auch in unserem Land beobachten wir mit Besorgnis eine zunehmende Verrohung der Sitten in Politik, Wirtschaft und im Umgang mit den Mitmenschen und der Natur. Das Streben nach Macht und materiellen Werten, Neid und Missgunst, rücksichtslose Selbstverwirklichung, Vandalismus und zunehmendes und beängstigendes Suchtverhalten verdrängen ethische und soziale Werte, die das menschliche Dasein erst lebenswert und sinnvoll zu gestalten vermögen."

Lassen Sie mich den letzten Satz noch einmal wiederholen und erlauben Sie mir einige Gedanken zu diesem Thema. Denken wir daran, wenn wir jeden zweiten Dienstag die nicht gerade komfortablen Sitze dieses Raumes drücken.

Übrigens soll es, laut Erhard Meister, eine Studie geben, das habe ich gestern in diesem Rat gehört, die beweist, dass unkomfortables und enges Sitzen zu Aggressionen führt.

Aber jetzt zurück zum letzten Satz: "*Ethische und soziale Werte, die das menschliche Dasein erst lebenswert und sinnvoll zu gestalten vermögen.*"

Wir sind in der beneidenswerten und verantwortungsvollen, zugleich aber auch heiklen Lage, das Dasein vieler unserer Mitbürger mitgestalten zu dürfen.

Es geht also nicht darum, *unser* eigenes Dasein lebenswerter und sinnvoller zu gestalten sondern jenes unserer *Mitbewohner*.

Kein einziger Stimmberechtigter dieser Stadt hat uns in den Rat gewählt, damit es *uns* gut oder besser geht.

Alle hier, sind wir gewählt worden, weil das *Volk* sein Vertrauen in uns gesetzt hat, weil es erwartet, dass wir seine Interessen wahrnehmen und dass wir uns auf allen Ebenen bemühen, *sein Dasein* lebenswert und sinnvoll zu gestalten.

Dieses absolut machbare Ziel, meine Damen und Herren, erreichen wir, indem wir uns individuell dafür einsetzen, miteinander und nicht gegeneinander arbeiten und/oder politisieren, und indem wir unbedingt, auch wenn es noch so schwierig erscheint, überparteilich denken.

Das Ziel erreichen wir auch, indem wir Toleranz und "common sense", sprich vernünftiges Denken und Handeln ausüben und anwenden, und indem wir weniger gescheite und ausgeklügelte Redewendungen im Raum herumsprudeln lassen und stattdessen mehr handeln.

"A lean and clean machine" sagen diejenigen jenseits des grossen Meeres oder Teichs.

So wäre es zum Beispiel mein persönlicher Wunsch, unsere Spezialkommissionen in den meisten Fällen auf neun Mitglieder zu reduzieren. Wir würden, davon bin ich überzeugt, nebst einer Kostenreduktion mehr Effizienz erreichen und schneller mit einer Entscheidung aufwarten können.

Ob grosse oder kleine und gestraffte Kommissionen, das Endresultat wird schlussendlich von uns 50 Frauen und Männern bestimmt.

Mit nur neun Mitgliedern hätten wir schlicht und einfach vier Räte weniger, die sich stets wiederholen oder für die Medien profilieren wollen oder würden, ein Gedanke übrigens, der mich auch beschäftigt, wenn ich an die verschiedenen Motions- und Interpellationsbegründungen in der Vergangenheit in diesem Rat denke.

9er-Kommissionen funktionieren anscheinend bestens beim Kanton, unsere GPK schafft es sogar mit nur sieben Mitgliedern, ausgezeichnete und durchdachte Resultate zu erreichen, also warum nicht auch wir? Denken Sie an das Sprichwort: "In der Kürze liegt die Würze" oder beim Stichwort Würze an das Bonmot: "Zu viele Köche verderben den Brei".

Wie und was auch immer wir neu einführen oder als alt beibehalten wollen: Das von mir am Anfang erwähnte Ziel muss unser Leitfaden sein.

Nicht unsere Interessen und nicht die Interessen unserer Parteien gilt es an erster Stelle zu platzieren. Nein, unsere einzige Aufgabe ist es, dem *Volk zu dienen* und die *Interessen der Bewohner* dieser aussergewöhnlich schönen Stadt zuoberst auf die *Prioritätenliste* zu setzen.

Wir müssen lernen, auch wenn es uns noch so schwer fällt, gelegentlich den "back seat" zu nehmen, unserem Herzen oder dem Bauch zuzuhören, und dem "Feind" (und das natürlich in Anführungszeichen gemeint), sprich der Ratskollegin oder dem Ratskollegen Recht zu geben, sitze sie oder er nun in der Mitte, auf der rechten oder linken Seite.

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Bevor ich die neuen Ratsmitglieder begrüsse, möchte ich ein für mein hohes Alter und für all diejenigen, die sich ebenfalls angesprochen fühlen, zutreffendes Gedichtlein vorlesen:

*Lerne statt zu reden, schweigen
Fällt es dir auch noch so schwer.
Ehe dir die anderen zeigen
Deinen Rat braucht keiner mehr.*

*Lerne auf die Seite treten
Eh man dich zur Seite schiebt.
Gehe, eh man ungebeten lächelnd
Dir den Abschied gibt.*

*Lerne ohne Groll zu sehen
Andere an deiner Stell.
Ihre Zeit wird auch vergehen
Wieder andere folgen schnell.*

*Lern die grösste Kunst auf Erden
Schafft es dir auch schwere Pein.
Lerne mit dem Älterwerden
Ohne dich kann man sehr wohl auch sein.*

Nun und endgültig abschliessend bitte ich Sie alle, die Sie schon das letzte Jahr hier gesessen sind, die neuen Ratsmitglieder, *Christa Flückiger, Katrin Hauser-Lauber, Rebekka Plüss Cornelia Stamm Hurter, Andreas Gnädinger, Christoph Lenz, Nihat Tektas, Martin Roost und Alfred Tappolet* zu begrüssen, und jetzt, liebe Kolleginnen und Kollegen, gehen wir zu unserer **Ratsarbeit** über.

Für die **heutige Sitzung** haben sich *Mehmet Ertogrul (SP)* und *Stephan Schlatter (SVP)* entschuldigt.

Die **Traktandenliste** zur heutigen Sitzung wurde Ihnen rechtzeitig zugestellt. Für die **Wahlen des Büros** erlaube ich mir, **zwei Stimmzähler** vorzuschlagen: Es sind dies **Edgar Zehnder (SVP)** und **Mariann Keller (SP)**.

Wir kommen zum **Traktandum 2 Wahlen**. Unter Traktandum **2.1** ist die **Wahl des Präsidenten des grossen Stadtrates** vorzunehmen. Es sind somit 48 Ratmitglieder anwesend. Ich bitte um Wahlvorschläge."

Traktandum 2 Wahl des Büros 2005

2.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Rolf Amstad* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|--|----|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel | 48 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 2 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 46 |
| Absolutes Mehr $46 : 2 = 23$ aufgerundet | 24 |

Gewählt wurde *Rolf Amstad (SP)* mit 45 Stimmen
Vereinzelte: 1 Stimme

2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin

Alfons Cadario (OeBS) schlägt in Namen der OeBS/EVP-Fraktion *Dr. Paul Bösch* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|--|----|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel | 48 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 1 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 47 |
| Absolutes Mehr $47 : 2 = 23,5$ aufgerundet | 24 |

Gewählt wurde *Dr. Paul Bösch (OeBS)* mit 44 Stimmen
Vereinzelte: 3 Stimmen

2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten/der 2. Vizepräsidentin

Christian Meister (SVP) * schlägt in Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion den neu als Ratsmitglied gewählten *Alfred Tappolet* zur Wahl vor:

"Insbesondere für die jüngeren unter uns mag es etwas überraschend wirken, dass eine Partei einen angeblichen Neuling für die Wahl zum zweiten Vizepräsidenten vorschlägt. Alfred Tappolet war aber bereits während 12 Jahren in der Zeit von 1984 bis 1996 im Grossen Stadtrat vertreten, musste dann allerdings infolge Erkrankung seiner Gattin seine politischen Ambitionen zurückstellen. In diesem Jahr stieg Alfred Tappolet wieder in die Politik ein und wurde mit einem sehr guten Wahlergebnis auch wieder gewählt. Aus Gründen der Anciennität stellt sich deshalb die SVP/JSVP/EDU-Fraktion hinter seine Kandidatur und bittet Sie, ihm die Stimme zu geben."

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|--|----|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel | 48 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 4 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 44 |
| Absolutes Mehr $44 : 2 = 22$ aufgerundet | 23 |

Gewählt wurde **Alfred Tappolet (SVP)** **mit 39 Stimmen**
Vereinzelte: 5 Stimmen

2.4 Wahl der beiden Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt in Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion Thomas Hauser und Urs Tanner (SP) im Namen der SP/AL-Fraktion Käthi Tanner-Winzeler als Stimmenzähler bzw. Stimmenzählerin zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|--|----|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: $47 \times 2 =$ | 94 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 4 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 90 |
| Absolutes Mehr $90 : 4 = 22,5$ aufgerundet | 23 |

Gewählt wurden **Thomas Hauser (FDP)** **mit 46 Stimmen**
 Käthi Tanner-Winzeler (SP) **mit 44 Stimmen**

Der **Alterspräsident Dieter Amsler** übergibt das Wort dem **Stadtpräsidenten, Marcel Wenger**.

Stadtpräsident Marcel Wenger

Votum *

*"Freude herrscht, Gott sei's gepiffen
Das Referendum ist ergriffen.
Drum darf der Stapi dieses Jahr
Ein Zwölftel nur der Reime Schar"*

*Zum Präsidentenwohl erdichten.
Und auch die Prosa kann's nicht richten
Doch gibt's zum Glück den Schüttelreim
Der soll des Mangels Büttel sein.
Anstatt mit langem Limerick
Wünsch ich dem Amstad Rolf viel Glick.
Mög er des Amtes froh einst werden
Und Hotz'ens Walter gut beerben
Und führ'n dem Rat zum höchsten Ziel
Entscheiden: wenig! Reden: viel!
Wie dem auch sei, ob so, ob so
Viel Glück und Freud auch dem Büro.*

Damit ist das Büro komplett, und **Alterspräsident Dieter Amsler** bittet die **Gewählten**, ihre Sitze einzunehmen.

Antrittsrede des Ratspräsidenten 2005

Rolf Amstad (SP) *

"Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, Frau Stadträtin und Herren Stadträte, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, auch ich begrüsse Sie nun offiziell als Ihr neuer Ratspräsident fürs Jahr 2005.

Die neu gewählten Ratsmitglieder – der Alterspräsident hat sie erwähnt – heisse ich in unseren Reihen ebenfalls sehr herzlich willkommen! Ich wünsche Ihnen allen viel Befriedigung und Durchhaltewillen bei Ihrer neuen Herausforderung zum Wohle der Stadt Schaffhausen. Ich freue mich, mit Ihnen und natürlich auch mit den bisherigen Mitgliedern dieses Rates auf eine tolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Beim jungen Alterspräsidenten Dieter Amsler bedanke ich mich herzlich für die humorvolle und aufgelockerte Eröffnung der heutigen Ratssitzung.

Speziell möchte ich den neu gewählten Stadtrat Peter Käppler begrüssen. Wir wünschen Dir, Peter, im neuen Amt alles Gute und viel Erfolg. Gerade im Baureferat stehen ja in naher Zukunft wichtige Entscheide an. Du wirst sie meistern, davon bin ich überzeugt.

Es gibt eine weitere Gratulation zu machen, nämlich der frischgebackenen Präsidentin des Kantonsrates. Grossstadträtin Susanne Günter wurde gestern mit einem Glanzresultat gewählt. Bravo – wir wünschen Dir viele spannende Momente im neuen Amt.

Das Büro für das Jahr 2005 ist nun komplett, und ich gratuliere hiermit allen Büromitgliedern ganz herzlich für Ihre Wahl. Ich freue mich auf die kommenden Monate und hoffe, dass wir zusammen ein Team bilden, das die Kollegialität in den Vordergrund stellt und die anfallenden Geschäfte sachlich und korrekt in Teamwork bearbeitet.

Traditionsgemäss steht es dem neu gewählten Präsidenten zu, einige persönliche Worte an Sie zu richten. Ich nehme diese Gelegenheit gerne wahr, und bitte Sie deshalb um Ihre Aufmerksamkeit, bevor wir mit den Wahlgeschäften weiterfahren.

Ich bedanke mich bei Ihnen, geschätzte Ratskolleginnen und -kollegen, für diese ehrenvolle Wahl. Das gute Wahlergebnis freut mich ausserordentlich! Es motiviert mich, ist zugleich ein grosser Vertrauensbeweis und somit eine wichtige Grundlage zur Ausübung dieses Amtes.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich mir bewusst bin, was es bedeutet, während eines Jahres diesen Rat und damit die Einwohnerschaft der Stadt Schaffhausen zu repräsentieren. Ich werde mein Bestes geben und mich für das neue Amt nach bestem Wissen und Gewissen einsetzen, um Ihrem Vertrauen gerecht zu werden.

Ich bin mir bewusst, dass diese ehrenvolle Aufgabe mehr als ein Präsidium in einem Vereinsvorstand, einer Arbeitsgruppe oder sonst in einem Gremium ist. Mein Einsatz zum Wohle der Öffentlichkeit hat sich in den letzten Jahrzehnten vorwiegend im Vereinsleben und in Institutionen abgespielt.

Das Sitzen auf diesem Bock ist für mich die bedeutendste und gewichtigste Aufgabe, die ich bis anhin in meinem Leben wahrnehme. Ich fühle mich auch geehrt, mit Ihnen zusammen, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, in diesem Jahr die von uns beeinflussbaren Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass - trotz parteipolitisch verschiedenen Ansichten - die Lebensqualität und das wirtschaftliche Umfeld in der Stadt und in den Quartieren auf einem hohen Niveau gehalten werden kann, oder wo nötig, auch Verbesserungen gemacht werden können.

Ich werde bestimmt nicht versuchen, die Ratsarbeit umzukrempeln. Nein, dazu bin ich nicht legitimiert. Sie alleine liebe Kolleginnen und -kollegen bestimmen, ob die Ratsdebatten effizient und vor allem sachlich ablaufen. Auch eine Firma oder ein Unternehmen ist nur so gut, wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter es sind.

Im vergangenen Wahljahr hat man im Rat eine zunehmende Polarisierung festgestellt. Die Wahlen in den Kommunen sind aber vorbei und damit kann man wohl zu Recht hoffen, dass in den kommenden zwölf Monaten wieder vermehrt fair und sachlich politisiert wird. Das heisst aber nicht, dass in der Politik kein Platz für Emotionen ist – nein, denn Emotionen sind das Lebenselixier der direkten Demokratie.

Weiter möchte ich folgenden Wunsch an Sie richten: Die bestmögliche Führung dieses Rates habe ich mir als Ziel vorgegeben. Es ist noch nie ein Grossstadtratspräsident vom Himmel gefallen, deshalb wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn sich mich bei allfälligen Unstimmigkeiten oder Fehlern im Ratsbetrieb direkt ansprechen würden.

Bei allem Denken an die eigene Partei möchte ich Ihnen sagen, dass ich „äs Gschwätz hinedürä“ absolut nicht mag. Denn bei mir zählt, „Ehrlich währt am längsten“.

Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle auch meiner Fraktion herzlich zu danken, dass sie mich für die Präsidentenlaufbahn portiert hat. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein jüngeres Ratsmitglied, das erst seit 1996 politisch aktiv ist und seit genau sechs Jahren diesem Rat angehört, diese Chance erhält.

Klammerbemerkung: Weil ich schlecht nein sagen kann, ist meine Fraktion natürlich mitschuldig, dass ich während einer ausserordentlichen Fraktionssitzung im Sommer 2002 für die Präsidialaufbahn zugesagt habe.

Die Ehre des höchsten Stadtschaffhausers gebührt üblicherweise langjährigen verdienten Parlamentsmitgliedern. Zusammen mit den neu gewählten Jungpolitikern aus den Reihen der Jungen FDP, der Jungen SVP und der Alternativen Liste Schaffhausen, soll deshalb meine Wahl auch ein Zeichen dafür sein, dass in der städtischen Politik die jüngere Generation ernst genommen wird.

Soviel zu mir – jetzt möchte ich aber gerne noch ein anderes Thema anschneiden:

„Wiä goht's?“ - „Dankä - äs goht“. Wie schnell und einfach gehen uns doch diese Worte über die Lippen. Aber oft ist es nur eine leere Floskel, weil wir nicht eingestehen oder erklären wollen, dass es uns vielleicht nicht so gut geht. Oder weil wir uns nicht getrauen, dazu zu stehen, dass es uns wirklich gut geht. Als ob wir uns für unser Glück oder Leid schämen müssten.

Mit Leid in unermesslichem Ausmass überschattet die tragische Naturkatastrophe in Südostasien zur Zeit praktisch alles auf dieser Welt. Der Alterspräsident hat es ebenfalls erwähnt. Die schrecklichen Bilder prägen sich ein und werden letztlich fast das Einzige sein, was uns von der Jahreswende in Erinnerung bleibt.

Fast vergessen und verdrängt werden die erfreulichen Momente, die im vergangenen Jahr passiert sind. Eines wird uns in den vergangenen Tagen aber wieder einmal bewusst vor Augen geführt: Der Mensch hat seine Grenzen. Die Natur jedoch nicht. Vergessen wir das nie!

Angesichts dieses Elends am anderen Ende der Welt sind unsere Sorgen und Nöte doch meistens verhältnismässig gering. Voller Erwartungen blicken wir nämlich auf das erst begonnene Jahr 2005. Wie immer ist die Zukunft ungewiss, und es lohnt sich, die Gegenwart bewusst wahrzunehmen.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass der Stadtrat zur Zeit daran ist, ein konkretes Hilfsprojekt mit Langzeitwirkung zusammen mit der Stadt Stein am Rhein, wie zum Beispiel der Aufbau einer Einrichtung für Waisenkinder in Thailand, konkret zu prüfen. Da bestimmt viele von Ihnen in den letzten Tagen bereits bei der Glückskette gespendet haben, bin ich mit dem Stadtrat so verblieben, dass er bei Zustandekommen eines Hilfsprojektes mit einer Spendenanfrage an den Rat gelangen darf.

Früher oder später werden die Berichte aus den Katastrophengebieten spärlicher über die Bildschirme flimmern. Anderes wird die Schlagzeilen bestimmen, schliesslich und zum Glück geht das Leben weiter. So auch in der städtischen Politik.

Nach den schwierigen vergangenen Jahren werden weitere folgen, die kaum einfacher sein werden. Will die Stadt sich als Kantonshauptort, Zentrum der Region und Wirtschaftsmotor der ganzen Agglomeration behaupten, wird sie sich auch in Zukunft anstrengen und ihr Bestes geben müssen.

Viele strukturelle Fragen sind noch nicht gelöst: Das Reformprojekt „sh.auf“, in dem es vor allem auch um die Stellung der Stadt geht, die Abgeltung der Zentrumslasten, die kommunale Verwaltungsreform, die Initiative „SH-fit“, wo soll ein neues Stadion gebaut werden, oder die Frage nach der Verkleinerung des Stadtparlamentes, um nur einige zu nennen, sind grosse Brocken, die auf uns zukommen.

„Aller Anfang ist schwer, jedes Durchhalten von Begonnenem schwerer.“

Ich meine, dieser Kalenderspruch passt ausgezeichnet in die heutige Zeit der anstehenden Reformen und zeigt deutlich, dass vieles nur von unserem Durchhaltewillen abhängt. Ich wünsche mir und Ihnen das nötige Quantum an Durchhaltewillen, damit unsere politischen Ziele erreicht werden können.

Ich will nicht länger werden, danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche allen nachträglich ein in jeder Beziehung erfolgreiches Jahr 2005 mit der nötigen Portion Glück und dem Wichtigsten für uns alle: Mit einer guten Gesundheit. Auf eben diese Gesundheit können wir heute Abend anstossen, an der Präsidialfeier im La Résidence, zu der ich Sie an dieser Stelle herzlich einlade.

Ich schliesse meine Rede mit einem Gedanken zum Ratsbetrieb: „Nehmen wir uns um Himmels willen nicht so unheimlich wichtig - aber lassen Sie uns Wichtiges tun. Lassen Sie mich darum zu den nächsten Wahlgeschäften laut Traktandenliste kommen.“

Traktandum 3 Wahl der ständigen Kommissionen 2005-2008

| | | |
|------------|--|---------------------------|
| 3.1 | Geschäftsprüfungskommission | (7 Mitglieder) |
| 3.2 | Verwaltungskommission EWS | (5 Mitglieder) |
| 3.3 | Verwaltungskommission GWW | (3 Mitglieder) |
| 3.4 | Verwaltungskommission KSS | (3 Mitglieder) |
| 3.5 | Vorstand Trägerverein | |
| | Jugendarbeit Schaffhausen (tjs) | (4 Mitglieder) |
| 3.6 | Verwaltungskommission VBSH | (2 VertreterInnen) |
| 3.7 | Steuerungsausschuss WoV | (8 Mitglieder) |

Ratspräsident Rolf Amstad (SP): "Ich möchte darauf hinweisen, dass die Fraktionspräsidentenkonferenz vom 14. Dezember 2004 den Sitzverteilungsschlüssel für die ständigen Kommissionen des Grossen Stadtrates festgelegt hat. Darin werden die Anzahl Sitze je nach Prozent der Fraktionsstärke verteilt. Ich hoffe, dass Sie sich heute mit den Vorschlägen der Fraktionspräsidenten einverstanden erklären können und somit auch Konsensbereitschaft signalisieren. Natürlich steht es jedem Ratsmitglied frei, eigene Vorschläge zu machen. Es ist jedoch üblich, dass man sich an gewisse Regeln hält. Ab der Legislatur 2005-2008 gibt es eine Kommission weniger zu wählen, nämlich die Zivilschutzkommission. Der Zivilschutz ist dem Kanton unterstellt und die ständige Kommission des Grossen Stadtrates aufgelöst worden. "

3. Wahl der Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder)

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Mariann Keller* und *Kurt Zubler* zur Wahl vor.

Alfons Cadario (OeBS) schlägt im Namen der OeBS/EVP-Fraktion *Rainer Schmidig* vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Alfred Zollinger* und *Cornelia Stamm Hurter* vor. Der Vorschlag von *Cornelia Stamm Hurter* erfolgt in Absprache mit dem bisherigen Mitglied der GPK *Hanspeter Meier*, der zurücktritt.

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion *Susanne Günter* und *Walter Hotz* vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|---|------------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 7 = | 336 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 50 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 286 |
| Absolutes Mehr: 286 : 14 = 20,4 | aufgerundet 21 |
| | Vereinzelte: 3 Stimmen |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|-------------------------------------|---------------------|------------------------------|
| <i>Alfred Zollinger</i> | <i>(SVP)</i> | <i>mit 46 Stimmen</i> |
| <i>Susanne Günter</i> | <i>(FDP)</i> | <i>mit 44 Stimmen</i> |
| <i>Rainer Schmidig</i> | <i>(EVP)</i> | <i>mit 40 Stimmen</i> |
| <i>Mariann Keller</i> | <i>(SP)</i> | <i>mit 39 Stimmen</i> |
| <i>Walter Hotz</i> | <i>(FDP)</i> | <i>mit 39 Stimmen</i> |
| <i>Kurt Zubler</i> | <i>(SP)</i> | <i>mit 38 Stimmen</i> |
| <i>Cornelia Stamm Hurter</i> | <i>(SVP)</i> | <i>mit 37 Stimmen</i> |

3.2 Wahl der Verwaltungskommission EWS (5 Mitglieder)

Bernhard Egli (OeBS) schlägt im Namen der OeBS/EVP-Fraktion *Alfons Cadario* zur Wahl vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Josef Eugster* zur Wahl vor.

Peter Neukomm (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Urs Tanner* und neu *Christian Hablützel* zur Wahl vor.

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion *Christian Bächtold* und *Edgar Mittler* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | | |
|---|-------------|-----------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 5 = | | 240 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | | 85 |
| Zahl der gültigen Stimmen | | 155 |
| Absolutes Mehr: 155 : 10 = 15,5 | aufgerundet | 16 |
| | | Vereinzelte: 1 Stimme |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|----------------------------|---------------|-----------------------|
| Christian Hablützel | (SP) | mit 28 Stimmen |
| Josef Eugster | (SVP) | mit 27 Stimmen |
| Alfons Cadario | (OeBS) | mit 26 Stimmen |
| Christian Bächtold | (FDP) | mit 25 Stimmen |
| Edgar Mittler | (FDP) | mit 25 Stimmen |

Ferner hat Stimmen erhalten:

| | | |
|-------------------|-------------|-------------------|
| <i>Urs Tanner</i> | <i>(SP)</i> | <i>23 Stimmen</i> |
|-------------------|-------------|-------------------|

Peter Neukomm (SP)

Votum

"Ich möchte im Namen der SP/ALS-Fraktion als Vizepräsident Folgendes zu dieser Wahl bemerken: In der Fraktionspräsidentenkonferenz wurde diese Wahl vorbesprochen und der Schlüssel, der aufgrund der Stärke der Fraktionen ausgerechnet wurde, ist weder von der SVP noch von der FDP bestritten worden. In diesem Sinne erachten wir diese Wahl als *Affront* gegen unsere Fraktion, die zur Zeit stärkste Fraktion dieses Rates, und empfinden es als eine unnötige Provokation von Seiten der Bürgerlichen, insbesondere im Hinblick darauf, dass in den Werkkommissionen sehr wichtige Arbeiten bevorstehen, die zum Teil durch die von unserer Fraktion eingebrachten Reformvorschläge angeschoben worden sind."

Dr. Raphaël Rohner (FDP)

Votum

"Ich habe mich Ihnen gegenüber vor wenigen Tagen dahingehend geäußert, dass ich hoffe, dass diese polemisierenden Wortäusserungen im neuen Jahr unterlassen würden und stelle fest, dass gewisse Personen hier im Saal nicht erkennen können, dass eine Wahl auch eine Auswahl beinhalten kann."

Es ist richtig, dass an der Fraktionspräsidentenkonferenz über diesen Schlüssel gesprochen wurde. Es ist ebenso richtig, dass in unserer Fraktion diese Ergebnisse kommuniziert worden sind, sogar schriftlich. Die Fraktion hat anschliessend an ihrer konstituierenden Sitzung beschlossen, *zwei* Kandidaten zu stellen. Das ist das Recht der Fraktion und ein demokratisches Auswahlverfahren. Ich kann Ihnen versichern, dass bei den bevorstehenden Wahlen keine Kampfwahlen stattfinden werden. Aber wenn eine Wahl nur eine reine Bestätigung sein soll, dann hat sie nicht mehr sehr viel mit Demokratie zu tun. Zu Ihren verwendeten Ausdrücken, Kollege Neukomm, werde ich keine Stellung nehmen, weil ich mir für diese Legislaturperiode vorgenommen habe, mich diesbezüglich vermehrt zurückzuhalten und empfehle Ihnen, das Gleiche zu tun."

3.3 Wahl der Verwaltungskommission GWW (3 Mitglieder)

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Andres Bächtold* zur Wahl vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Ernst Spengler* zur Wahl vor.

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion *Thomas Hauser* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Als **Stimmzähler** fungiert **Edgar Zehnder** anstelle von Thomas Hauser.

| | |
|---|-------------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 3 = | 144 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 39 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 105 |
| Absolutes Mehr: 105 : 6 = 17,5 aufgerundet | 18 |
| | Vereinzelte: 11 Stimmen |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|------------------------|--------------|-----------------------|
| Andres Bächtold | (SP) | mit 33 Stimmen |
| Ernst Spengler | (SVP) | mit 32 Stimmen |
| Thomas Hauser | (FDP) | mit 29 Stimmen |

3.4 Wahl der Verwaltungskommission KSS (3 Mitglieder)

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Esther Bänziger* zur Wahl vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Edgar Zehnder* zur Wahl vor.

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion *Katrin Hauser-Lauber* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor. **Ratspräsident Rolf Amstad (SP)** gibt bekannt, dass ein **2. Wahlbüro** zur Beschleunigung der Wahlen eingesetzt wird: **Alfred Tappolet, Paul Bösch und Gabriele Behring-Hirt**.

| | |
|---|------------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 3 = | 144 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 32 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 112 |
| Absolutes Mehr: 112 : 6 = 18,6 aufgerundet | 19 |
| | Vereinzelte: 8 Stimmen |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|-----------------------------|--------------|-----------------------|
| Katrin Hauser-Lauber | (FDP) | mit 38 Stimmen |
| Esther Bänziger | (SP) | mit 36 Stimmen |
| Edgar Zehnder | (SVP) | mit 30 Stimmen |

3.5 Wahl Vorstand Trägerverein Jugendarbeit Schaffhausen (tjs) (4 Mitglieder)

Alfred Zollinger (SVP) informiert die Anwesenden, dass aufgrund der am 14. Dezember 2004 zwischen der Stadt Schaffhausen, dem Kanton und dem Trägerverein Jugendarbeit (tjs) unterzeichneten Leistungsvereinbarung im Vorstand des Vereins *neu* nur noch 3 Personen des Grossen Stadtrates (früher 4 Personen) Einsitz nehmen werden.

Ratspräsident Rolf Amstad (SP) akzeptiert diese Tatsache und bittet um Wahlvorschläge.

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Rebekka Plüss* zur Wahl vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Andreas Gnädinger* zur Wahl vor.

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion *Dieter Amsler* zur Wahl vor.

Bernhard Egli (OeBS) schlägt im Namen der OeBS/EVP-Fraktion *Iren Eichenberger (OeBS)* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|---|-----------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 3 = | 144 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 48 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 96 |
| Absolutes Mehr: 96 : 6 = 16 | aufgerundet 17 |
| | Vereinzelte: 1 Stimme |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|--------------------------|---------------|-----------------------|
| Rebekka Plüss | (AL) | mit 27 Stimmen |
| Dieter Amsler | (FDP) | mit 26 Stimmen |
| Andreas Gnädinger | (JSVP) | mit 22 Stimmen |

Ferner hat Stimmen erhalten:

| | | |
|--------------------------|---------------|-------------------|
| Iren Eichenberger | (OeBS) | 20 Stimmen |
|--------------------------|---------------|-------------------|

3.6 Wahl der Verwaltungskommission VBSH (2 VertreterInnen)

Urs Tanner (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Urs Furer* zur Wahl vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Hanspeter Meier* zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|---|------------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 2 = | 96 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 23 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 73 |
| Absolutes Mehr: 73 : 4 = 18,2 | aufgerundet 19 |
| | Vereinzelte: 2 Stimmen |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|--------------|-----------------------|
| <i>Hanspeter Meier</i> | (SVP) | mit 39 Stimmen |
| <i>Urs FÜRer</i> | (SP) | mit 32 Stimmen |

3.7 Wahl des Steuerungsausschusses WoV (8 Mitglieder)

Peter Neukomm (SP) schlägt im Namen der SP/AL-Fraktion *Urs Tanner* und *Christoph Schlatter* zur Wahl vor.

Christian Meister (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion *Alfred Zollinger* und *Erwin Sutter* zur Wahl vor.

Dr. Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFDP/CVP-Fraktion *Martin Egger* und *Nihat Tektas* zur Wahl vor

Alfons Cadario (OeBS) schlägt im Namen der OeBS/EVP-Fraktion *Lotti Winzeler* und *Martin Roost* vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

| | |
|---|------------------------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 50 |
| Zahl der ausgeteilten Wahlzettel | 48 |
| Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 48 x 8 = | 384 |
| Zahl der leeren und ungültigen Stimmen | 105 |
| Zahl der gültigen Stimmen | 279 |
| Absolutes Mehr: 279 : 16 = 17,4 | aufgerundet 18 |
| | Vereinzelte: 2 Stimmen |

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:

| | | |
|-----------------------------------|---------------|-----------------------|
| <i>Nihat Tektas</i> | (JFDP) | mit 41 Stimmen |
| <i>Martin Egger</i> | (FDP) | mit 39 Stimmen |
| <i>Martin Roost</i> | (OeBS) | mit 35 Stimmen |
| <i>Lotti Winzeler</i> | (OeBS) | mit 34 Stimmen |
| <i>Alfred Zollinger</i> | (SVP) | mit 34 Stimmen |
| <i>Urs Tanner</i> | (SP) | mit 33 Stimmen |
| <i>Christoph Schlatter</i> | (SP) | mit 31 Stimmen |
| <i>Erwin Sutter</i> | (EDU) | mit 30 Stimmen |

Traktandum 4 Wahl von Spezialkommissionen

Ratspräsident Rolf Amstad (SP) hält fest, dass dieses Traktandum kein eigentliches Wahlgeschäft sondern eine Mitteilung der neuen personellen Zusammensetzung der weiterführenden Kommissionen darstellt. Die Anzahl der Ratsmitglieder wurde ebenfalls aufgrund des neuen Verteilschlüssels der Legislatur 2005-2008 und in Absprache mit den Fraktionspräsidenten bestimmt.

4.1 Initiative "SH-fit - 3 vollamtliche Stadträte für die Zukunft", Überweisung und Stellungnahme des Stadtrates

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Esther Bänziger, Urs Fürer, Christoph Lenz, Peter Neukomm, Urs Tanner.

FDP/JFDP/CVP: Thomas Hauser, Edgar Mittler, Raphaël Rohner.

SVP/JSVP/EDU: Josef Eugster, Hans Peter Huber, Ernst Spengler.

OeBS/EVP: Iren Eichenberger, Alfons Cadario.

Einladende Partei ist die OeBS/EVP-Fraktion, Vorsitz Alfons Cadario.

4.2 Machbarkeitsstudie neues Fussballstadion

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Andres Bächtold, Esther Bänziger, Wilhelm Hefti, Peter Neukomm, Urs Tanner.

FDP/JFDP/CVP: Marlies Besio, Thomas Hauser, Edgar Mittler.

SVP/JSVP/EDU: Josef Eugster, Christian Meister, Alfred Zollinger.

OeBS/EVP: Alfons Cadario, Bernhard Egli.

Einladende Partei ist die OeBS/EVP-Fraktion, Vorsitz Alfons Cadario.

4.3 Aufhebung oder Anpassung der Submissionsverordnung der Stadt Schaffhausen (SubVO) nach dem Inkrafttreten der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

SPK: 11 Mitglieder

SP/ALS: Andres Bächtold, Wilhelm Hefti, Peter Neukomm, Urs Tanner.

FDP/JFDP/CVP: Christian Bächtold, Martin Egger, Susanne Günter.

SVP/JSVP/EDU: Josef Eugster, Stephan Schlatter, Edgar Zehnder.

OeBS/EVP: Bernhard Egli.

Einladende Partei ist die SVP/JSVP/EDU-Fraktion, Vorsitz Edgar Zehnder.

4.4 Erweiterung der Schulanlage Breite

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Andres Bächtold, Christa Flückiger, Urs Fürer, Urs Tanner, Christoph Schlatter.

FDP/JFDP/CVP: Christian Bächtold, Theresia Derksen, Thomas Hauser.

SVP/JSVP/EDU: Christian Meister, Stephan Schlatter, Edgar Zehnder.

OeBS/EVP: Martin Roost, Rainer Schmidig.

Einladende Partei ist die FDP/JFDP/CVP-Fraktion, Vorsitz noch offen.

4.5 Massnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes/Revision der Regelung über die Nutzung des öffentlichen Raumes

SPK: 13 Mitglieder

SP/AL: Andres Bächtold, Christian Hablützel, Christoph Lenz, Mariann Keller, Christoph Schlatter.

FDP/JFDP/CVP: Dieter Amlser, Theres Brambrink, Marlies Besio.

SVP/JSVP/EDU: Christian Meister, Werner Schöni, Erwin Sutter.

OeBS/EVP: Iren Eichenberger, Lotti Winzeler.

Einladende Partei ist die SP/AL-Fraktion, Vorsitz Christian Hablützel.

Die Spezialkommission "**Gesamthafte Überprüfung von Bauordnung und Zonenplan**" hat ihre Beratungen abgeschlossen und wird die umfangreiche Vorlage demnächst als verhandlungsbereit melden.

Traktandum 5 Wahl der Ratssekretärin für die Amtsperiode 2005-2008

Der Grosse Stadtrat verzichtet wie bereits 2001 auf eine geheime Wahl und wählt die bisherige Amtsinhaberin **Gabriele Behring-Hirt** per Akklamation zu seiner **Sekretärin** für die **Legislaturperiode 2005-2008**.

Damit sind die Wahlgeschäfte erledigt.

Ratspräsident Rolf Amstad (SP) bedankt sich für die unkomplizierte Erledigung der Wahlgeschäfte und gratuliert allen Ratsmitgliedern zu ihrer Wahl.

MITTEILUNGEN des Ratspräsidenten:

Neu eingegangenes Geschäft:

Motion Edgar Zehnder (SVP): Straffung der Wahltermine, vom 10.12.2004.

Dieses Geschäft wird an der nächsten Ratssitzung vom 25.01.2005 traktandiert.

Kleine Anfragen:

19/04 Edgar Zehnder (SVP)

Sportstadt Schaffhausen

1/05 Martin Egger, Dr. Raphaël Rohner (FDP)

Prognosen der Steuereinnahmen

2/05 Theresia Derksen (CVP)

Kosten Budgetreferendum

3/05 Edgar Mittler (FDP)

Unfälle bei der Einfahrt auf die A4

Die Ratsmitglieder haben erhalten bzw. auf ihren Pulten liegen auf :

1. **Beantwortung** Kleine Anfrage Nr. 7/2004: Fussballstadion Breite, 04.01.05.

2. **Beantwortung** Kleine Anfrage Nr. 13/2004: Baurecht Güterhof/Bretterhof, 14.12.04.

3. **Beantwortung** Kleine Anfrage Nr. 14/2004: Adlerunterführung mit Überbauung Landhausareal, 14.12.04.

4. **Beantwortung** Kleine Anfrage Nr. 15/2004: Nachtbus VBSch, 14.12.04.

5. **Beantwortung** Kleine Anfrage Nr. 18/2004: Neunutzung des Zeughausareals, 14.12.04.

6. **Korrigenda** zu Kleine Anfrage Nr. 3/2004: Auswirkungen von Verbandsbeschwerden in Sachen Bauvorhaben in der Stadt Schaffhausen, 14.12.04.
7. **Newsletter Nr. 6** vom 17.12.04: "sh.auf" - Für einen starken Kanton, eine starke Stadt und starke Gemeinden.
8. **Tarifbuch 2005** der VBSH Schaffhausen.
9. **Geschäftsbericht Etawatt Schaffhausen AG.**
10. Neues **Mitgliederverzeichnis** des Grossen Stadtrates.
11. Neue **Sitzordnung** des Grosser Stadtrates.
12. **Einladung** zu Wahlfeier.

PROTOKOLL

Die **Ratsprotokolle Nr. 14/15 vom 07.12.04 sowie Nr. 16 vom 14.12.04** wurden vom Ratsbüro geprüft und genehmigt. Sie liegen bei der Ratssekretärin zur Einsichtnahme auf. Anmerkungen hierzu werden keine angebracht.

Änderung im Präsidium der SP/ALS- und SVP/JSVP/EDU-Fraktion:

Ab 1. Januar 2005 amtet als neuer **SP/ALS-Fraktionspräsident Urs Tanner** und **Peter Neukomm** als **Vizepräsident**. Esther Bänziger tritt als Fraktionspräsidentin zurück.

Bei der **SVP/JSVP/EDU-Fraktion** übernimmt per 1. Januar 2005 **Christian Meister** das Fraktionspräsidium. Josef Eugster tritt als Fraktionspräsident zurück.

Der **Ratspräsident** dankt zum Schluss **Dieter Amsler (FDP)**, der als Alterspräsident die heutige Sitzung eröffnet hat, dem **Wahlbüro**, **Hanspeter Pletscher** und der **Stadtkanzlei**, welche die Wahlgeschäfte sehr gut vorbereitet haben, dem kurzfristig einberufenen **zweiten Wahlbüro** sowie den **Medien**, die bis zum Schluss der Sitzung präsent waren, und den **Gästen** auf der Tribüne für das lange Ausharren.

Rolf Amstad (SP) lädt die Ratsmitglieder und die MedienvertreterInnen zur **Präsidialfeier ins "La Résidence"** ein und schliesst die Sitzung.

Die Ratssekretärin:

Gabriele Behring-Hirt

Nächste Ratssitzung: Dienstag, 25. Januar 2004, 17.00 Uhr.